

19.09.14 | Schottland

Golfklub nimmt erstmals nach 260 Jahren Frauen auf

Im Schatten des schottischen Referendums fiel eine zweite historische Entscheidung. Der Royal and Ancient Golf Club of St. Andrews lässt erstmals nach 260 Jahren Frauen als Mitglieder zu.

Es gibt eine schöne Legende aus dem Royal and Ancient Golf (Link: <http://www.welt.de/sport/golf/>) Club of St. Andrews. Wer auf dem vielleicht berühmtesten Golfplatz der Welt spielt, findet auf den 18 Bahnen bislang nur Abschläge für Männer vor. Die überall üblichen, etwas nach vorn gesetzten Frauenabschläge, gab es bislang nicht. Erkundigte sich eine Dame, wo sie denn regelkonform den ersten Schlag ausführen solle, konnte sie als Antwort vom Starter in nasalem Englisch schon mal folgenden Satz hören: "Where ever you want" - "Wo immer Sie wollen."

Ja, Frauen dürfen in St. Andrews Golf spielen, aber Damen unter den 2400 Mitgliedern gibt es nicht. Was sich nun, 260 Jahre nach Gründung, ändern wird. Der 1754 ins Leben gerufene Klub hat am Tag des gescheiterten Referendums (Link: <http://www.welt.de/132403155>) über die Abspaltung des Landes von Großbritannien verkündet, dass mit sofortiger Wirkung auch Frauen aufgenommen werden. 85 Prozent der Mitglieder stimmten für die Satzungsänderung.

Womit im ehemaligen Herrensport Golf nach dem legendären Augusta National Golf Club, auf dem stets im April das Masters ausgetragen wird, eine weitere Bastion gefallen ist. Im August 2012 hatte der im amerikanischen Bundesstaat Georgia gelegene Platz nach jahrelangen Protesten erstmals zwei Frauen aufgenommen, darunter die ehemalige amerikanische Außenministerin Condoleezza Rice.

Nun zogen die Schotten nach. "Dies ist ein sehr wichtiger Moment und positiver Tag in der Geschichte des Royal and Ancient Golf Clubs", sagte Klub-Chef Peter Dawson. Die ersten Frauen sollen per Eilverfahren ihre Mitgliedschaft in den nächsten Monaten bekommen, um lange Wartelisten zu vermeiden. Unter den Mitgliedern befinden sich unter anderem Schauspieler Sir Sean Connery und der dreimalige Open-Gewinner Jack Nicklaus.

Das überwältigende Abstimmungsergebnis mag in den Zeitgeschmack passen, hat aber durchaus auch monetäre Hintergründe. In St. Andrews werden große Turniere ausgerichtet, darunter alle fünf Jahre die British Open. Zahlungskräftige Sponsoren wie die HSBC-Bank hatten die Politik des Klubs zuletzt öffentlich kritisiert ("Sehr unbehaglich").

SUF